

Infos von der 2. Sitzung des Kreiselternrates Bautzen im Schuljahr

2022/2023

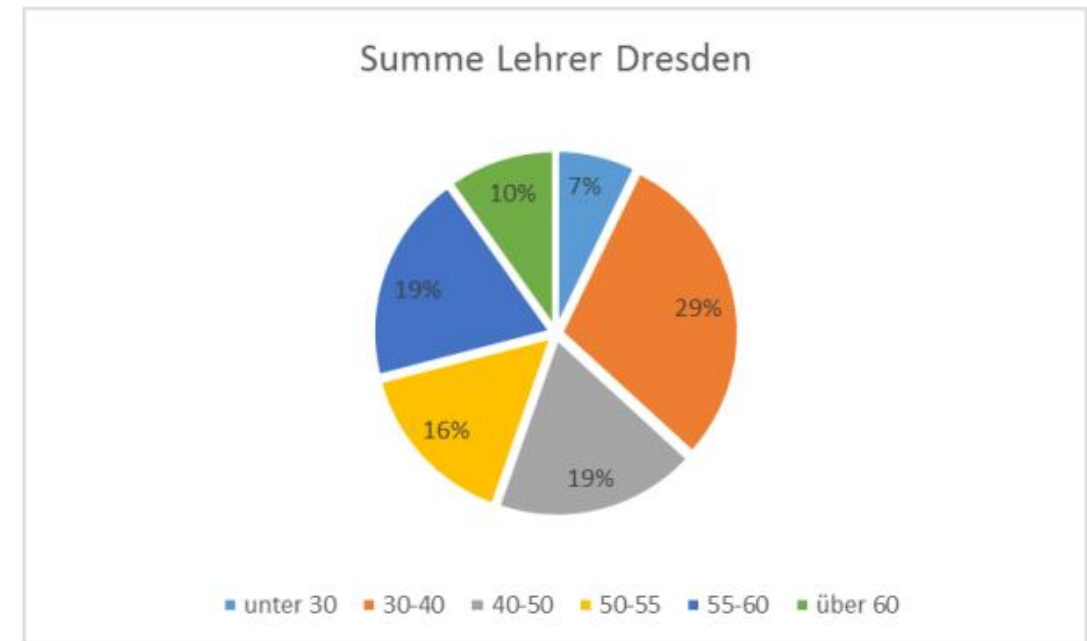
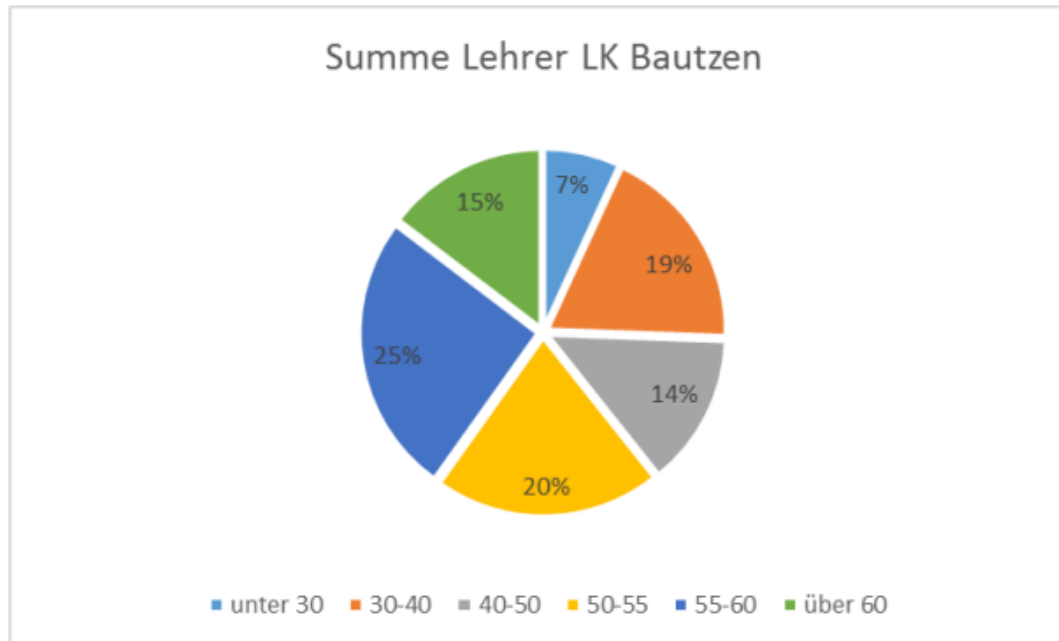
Hauptthema – Lehrermangel

Diskussionsrunde mit Kultusminister Chr. Piwarz



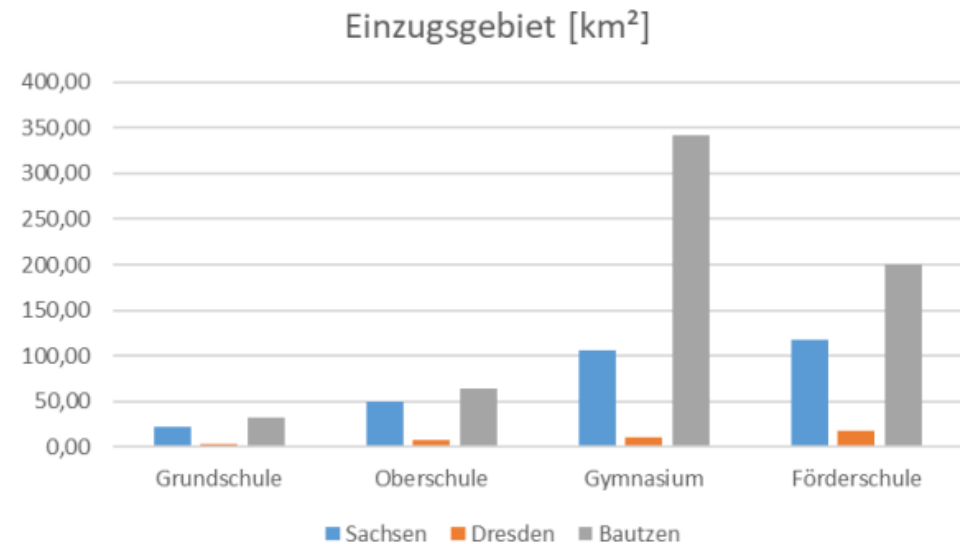
Überblick

- im Landkreis BZ 60% aller Lehrer älter als 50 Jahre – Vergleich DD 40% aller Lehrer älter 50 Jahre



Überblick

- größere Einzugsgebiete als städtische Bereiche – längere Fahrtzeiten



- momentan überproportionale Zugangszahlen an den Oberschulen (auch durch die längeren Wege zu den Gymnasien)
- hohe Ausfallraten im ersten Halbjahr – bis zu 20%

Strategien gegen den Lehrermangel – Ausführungen von und Diskussion mit SM Christian Piwarz

- Situation im ländlichen Raum schwieriger als im städtischen
- Bereitstellung von bis zu 2,700 Studienplätzen auf Lehramt in Sachsen – in letzten beiden Startsemestern aber nur 2,250 und 2,400 Studienanfänger – fehlende Nachfrage
- Wichtiges Ziel – Reduzierung der Studienabbrecher (speziell im naturwissenschaftlichen Sektor) erforderlich
- Bei jährlich 13,000 Abiturienten in Sachsen müssten sich theoretisch 20% für ein Lehramtsstudium interessieren (Studierende anderer BL nicht mit betrachtet) – freie Wirtschaft ist also logische, große Konkurrenz
- Problem: viele Junglehrer wollen in die Großstädte bzw. dortbleiben
- Bewerbermangel vor allem für Naturwissenschaften und Oberschulen
- Verbeamtung in Sachsen wird aber noch als großes Plus gesehen (seit 2019)
- Angebot muss stimmen – Projekte am Laufen und in Planung (Referendarzuschlag in ländlichen Gebieten / Anwärtersonderzuschlag / grundsätzliche Zulage für den ländlichen Raum denkbar)

Strategien gegen den Lehrermangel – Ausführungen von und Diskussion mit SM Christian Piwarz

- Studienbegleitung soll verbessert werden
- grundsätzlich werde jede/r eingestellt, die/der sich bewirbt und die Voraussetzungen erfüllt
- 1.000 Euro Zuschlag pro Monat im Referendariat, wenn die Studenten sich bereit erklären, nach Abschluss des Studiums mindestens fünf Jahre an einer Schule in einer Bedarfsregion zu arbeiten > lediglich die Städte Dresden und Leipzig sind keine Bedarfsregionen
- es wird geprüft, ob es einen weiteren Zuschlag nach dem Referendariat geben könnte.
- ebenso wird geprüft, die Lehrerausbildung im Referendariat in den ländlichen Raum zu holen.
- Versuch über Abordnungen, "die größten Lücken zu füllen". Das geht aber nur begrenzt. Abordnung von Dresden nach Görlitz ist unrealistisch, aber DD > BIW; BIW > BZ; BZ > LÖB oder LÖB > GR sei hinnehmbar.
- Projekt des LaSuB Leipzig mit dortigen Grundschulen: Studenten sind einen Tag pro Woche in den Schulen, um nötigen sozialen Kompetenzen zu erwerben und den Schulalltag kennenzulernen
- FAZIT – immer noch zu wenig Studierende auf Lehramt UND Jugendliche kennen ihren Wert und wollen sich „teuer“ verkaufen

Fragen und Antworten

- Frage nach Neuausrichtung Numerus Clausus – der höchste NC wird für den Grundschulbereich gefordert, hier ist aber die beste Studienaustauslastung ersichtlich mit vielen Bewerbern – NC also kein Problem
- Verweis auf das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik in Sachsen (einmalig in Deutschland)
- Frage nach Möglichkeit eines dualen Studiums auf Lehramt – Antwort: Idee ist schwer umzusetzen, da anfänglich die Anerkennung des Studiums ja nur für Sachsen möglich wäre und als Sonderweg ziemlich teuer
- Momentan können alle Altersabgänge durch Absolventen/Seiteneinsteiger ersetzt werden – Problem des Lehrermangels sind die steigenden Schülerzahlen
- Weitere bereits gestartete Tools sind die mögliche Anerkennung ausländischer Abschlüsse (Bsp. Ukraine) mit entsprechenden Nachweisen
- Seiteneinsteiger mussten bisher Uni-Abschluss nachweisen – jetzt neu geregelt auch mit FH und BA Abschluss möglich
- Betreuungsassistenten – momentan 450 Assistenten als Unterstützung im sächsischen Schulsystem
- Neueinstellungen von Schulpsychologen geplant – allerdings wie überall – Personal muss erst gefunden werden

Fragen und Antworten

- Frage Sorbische Schule Radibor – wenn die Qualität der Schulen (Ausbau/Digitalisierung) verbessert werden kann, dürfte das doch auch ein Anreiz für Lehrestiger sein bzw. eine kurzfristige Lösungsmöglichkeit – Antwort: hier muss immer der Schulträger mit ins Boot genommen werden (Gemeinden/Landkreis), da dies die Aufgaben der Schulträger sind
- Frage GS Crostwitz – wie viele Seiteneinsteiger verlassen den Dienst wieder – Antwort: in den letzten 5 Jahren haben 18,5% der übernommenen Quereinsteiger den Dienst wieder verlassen (gute Quote im Vergleich zu z.B. Sachsen-Anhalt)
- GS Burgneudorf – hier müssen wohl Lehrer auch Hausmeister- oder Reinigungstätigkeiten übernehmen, da keine anderen Fachkräfte vorhanden sind – Antwort: auch hier den Schulträger ansprechen/kritisieren – für Schulwartung/-reinigung erhält der Schulträger Geld und das gehört in seinen Aufgabenbereich
- Frage zur Schulassistenten – kann das jeder machen – Antwort: Nein, dafür ist immer eine pädagogische Grundausbildung erforderlich
- Frage zur Schulsozialarbeit – Antwort – Verteilung wird auch hier über die Kommunen geregelt, bitte entsprechende Stellen ansprechen/anschreiben (mit Schule)

nächste KER-Vollversammlung am 13.11.2023